

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

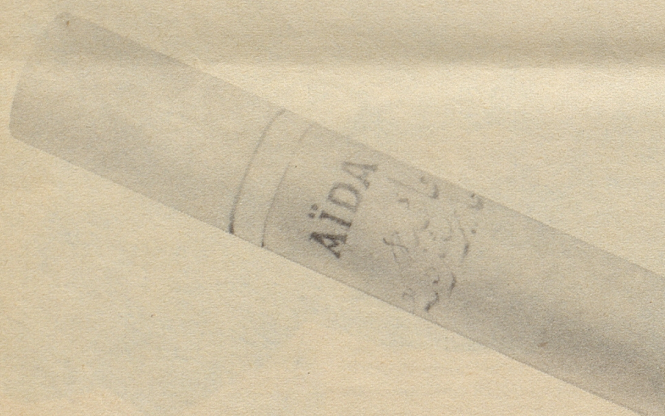
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C.F. Vaucher schrieb für Sie:
Ich habe einen Buick



Jetzt auch in Langformat
in der blauen Packung
... ein LAURENS-Produkt
20 Cigaretten Fr. 1.—

Ich habe einen Buick. Nur zum sagen:
also ein Auto. Ein motorisiertes Lady-
schiff!

Vor zehn Tagen fahre ich in die Stadt
zu einer Besprechung. Parke es. Am
Dingsplatz. Wenn der besetzt ist, lenk
ich es an die Sachstraße. Oder an die
Zeugsallee. Es klappt fast immer an
einem der drei Plätze.

Wie gesagt: ich parke. 17 Uhr 30, Be-
spreche mich. Ein Café crème. Kaufe
Zigaretten. Geh zum Parkplatz zurück.
Ich will mein Auto aufschließen und
sage: «Hoppla!» Denn es ist es nicht.
18 Uhr 45. Hundert Autos sind da
säuberlich aufgereiht. Suche da und
dort. Dann systematisch. Nix Buick!
Lauf zur Ausweichstelle Sachstraße. Ca.
20 Autos. Ohne mein Schiff. Stelze
doch noch zum Graben, wiewohl ich
sicher bin, daß ich dort nicht . . . Es
stimmt. Es ist nicht. Zurück zum Dings-
platz. Suche, pirsche, fluche, knirsche.
20 Uhr 10. Plötzlich eine Hand auf
meiner Schulter. «Was machen Sie
da?» Polizei. Ich erkläre: «Buick ge-
parkt. Besprechung, zurückkommen,
Buick weg.» — «Haben Sie Papiere?»
— «Ja . . . aber im Auto.» — «Soso.»
Ich gebe an: Name, Vor-, Wohnort,
Straße, Hausnummer, Telefonnummer,
Autonummer, Bürgerort, Blutgruppe,
ledig. — «Und Sie behaupten, Sie
haben Ihren Wagen hier geparkt?»
meint einer der zwei Grünen. — «Ja»,
sage ich, «das heißt vielleicht auch . . .»
— «Aha!» sagt der Polizeimann. «Kom-
men Sie mit!»

Polizei-posten. 20 Uhr 55. Fragen wie
oben. Der Postenchef ist dick und
schnauft wie ein Seelöwe. «Sie wissen
also nicht, wo Sie geparkt haben?» —
Ich: «Doch! Das heißt möglicher-
weise . . .» — «Möglicherweise haben
Sie getrunken!» faucht er mir das
Wort ab. Ich: «Nein, nur Café crème.»
— Er: «Werden wir gleich wissen.» Er
telefoniert: «Wir schicken Ihnen da
einen . . . Verdächtig. Behauptet, ge-
parkt zu haben, weiß aber nicht wo.
Haha!» — Dann sagt der Seelöwe:
«Meier IV wird Sie begleiten.» Ich gehe
mit Meier IV ins Bezirksspital. Unter-
wegs sagt er: «Falls Sie davonlaufen,
schieß ich.» 21 Uhr 35.

Spital. Warten. 22 Uhr 12. Eine weiße
Schürze kommt, entnimmt mir Blut
und schickt mich zurück. Immer mit
Meier IV. 22 Uhr 55. Die weiße Schürze
kommt und sagt: «Sie können gehen.»
— «Ich wohne auf dem Land und habe
keinen Zug mehr.» — Die Schürze:
«Dann laufen Sie. Frische Luft ist
gesund.»

03 Uhr 25 heimgekommen. Wunde
Füße. Gebrochen an Leib und Seele.
Die Garagentür stand noch offen. Ich
schleppte mich hin, um zu schließen.
Da sah ich: Mein Buick stand schon
drin.

Wahrscheinlich hat er sich auf dem
Parkplatz gelangweilt und ist allein
heimgefahren.

Gute
Laune
mit
Aïda

A

ï

D

A



Modern
im Geschmack—
für die Jugend
von heute!



CERTINA-DS die Uhr für Männer!

Die CERTINA-DS ist die widerstandsfähigste Uhr der Welt! Das «schwebende» Werk – eine Exklusivität von Certina – erträgt Stöße, die jedegewöhnliche Uhr sofort zerstören würden. Automatisch und wasserdicht – die Sportuhr par excellence – und dabei so elegant, dass sie auch zum Abendanzug passt! Mit Stahl- oder Lederband, ab 196.-.

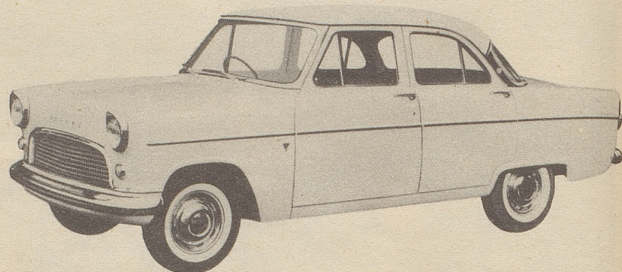
Grundsätzlich neu! Das Werk der CERTINA-DS ist in einen elastischen Plastik-Ring eingebettet, der das ganze Werk – nicht nur die Unruh! – vor Stößen schützt. Darum läuft die DS unter den härtesten Strapazen so wunderbar präzise und zuverlässig. Erhältlich in verschiedenen Modellen aus Edelstahl oder «Golden Armour» – auch mit Kalender!



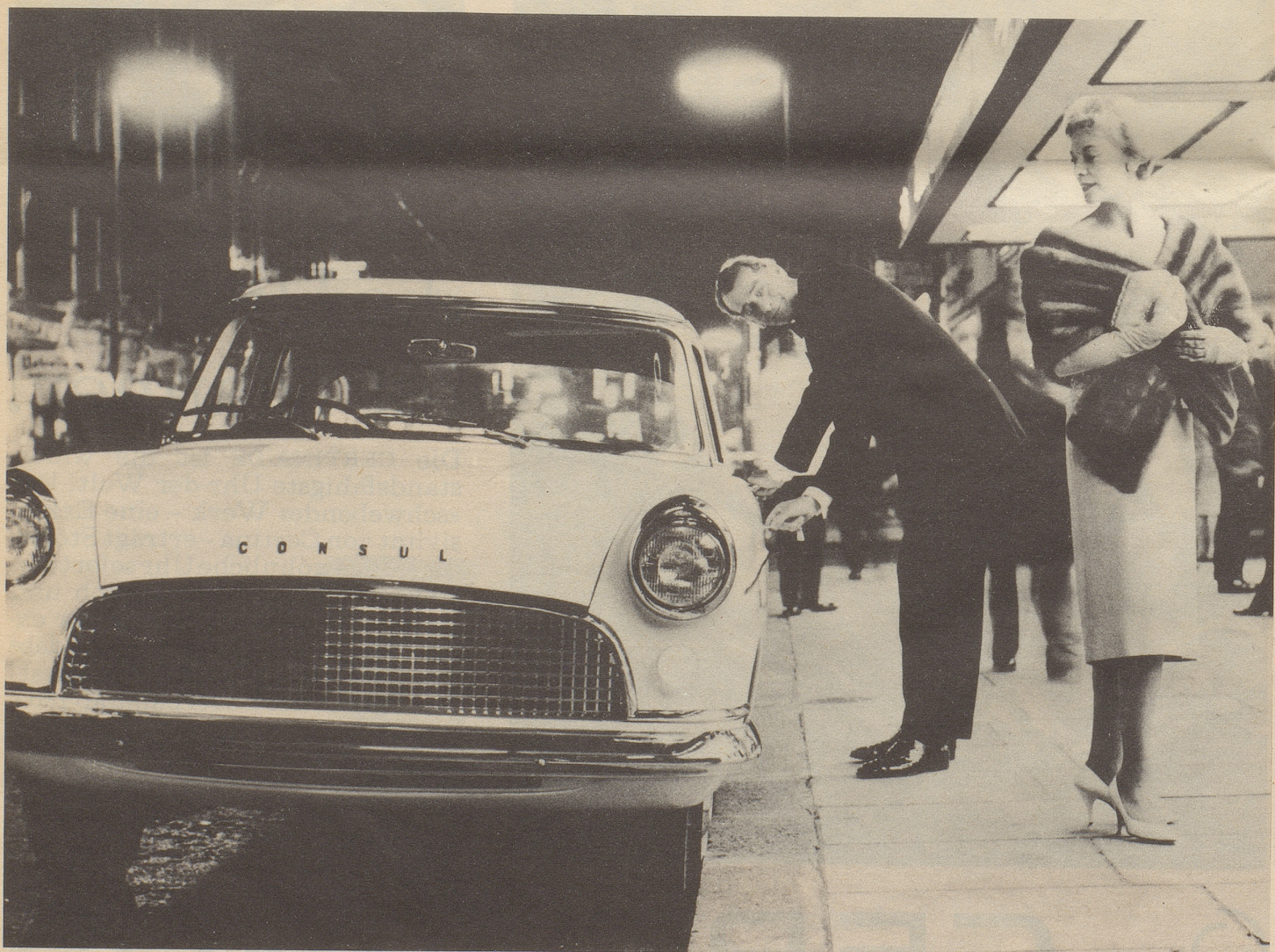
CERTINA-DS

FORD CONSUL

Ein Wagen der viel vorstellt und viel bietet, muss nicht unbedingt teuer sein! Das beweist FORD CONSUL: Seine klare, schöne Linie und die geschmackvolle Verwendung von blitzendem Chrom geben ihm seine vornehme Erscheinung. Sein gepflegter Innenraum, der sechs Erwachsenen reichlich Platz gewährt, ist luxuriös und sorgfältig ausgestattet. Dank seiner robusten Konstruktion und seinem absolut zuverlässigen Motor ist der Consul ein sicherer Wagen. Und seine Besitzer wissen, wie wirtschaftlich sein Unterhalt ist. Der Consul ist ja auch über ungezählte Millionen Fahrkilometer erprobt und hat sich auf der ganzen Welt bewährt. Darum ist er der vorteilhafteste Familienwagen: er stellt viel vor und ist äusserst preisgünstig.



Ford Consul
4 Zyl./6 Plätze, 9/61 PS Fr. 8900.-
Ford Zephyr
6 Zyl./6 Plätze, 13/90 PS Fr. 10600.-
FORD — Pionier im Automobilbau



Über 200 FORD-Vertretungen in der Schweiz.

FORD (Schweiz)